

Herzlich willkommen zum Webinar **Fokus Pensionskasse**

Aktien

Bis zum Start um 16.00 Uhr hören Sie Hintergrundmusik.

Netiquette

- Dieses Webinar wird aufgezeichnet.
- Ihr Mikrofon und Ihre Kamera ist ausgeschaltet.
- Schreiben Sie Ihre Fragen oder Anmerkungen bitte in das F&A.

Sponsoren

Schroders
die Mobiliar

Knowhow-Partner

 **Swiss
Sustainable
Finance**

PPC
metrics



vps.epas

Wissen vermitteln.
Menschen vernetzen.
vps.epas.ch

Fokus Pensionskasse

Aktien

21. September 2026

Rolle von Aktien im Portfolio und weitere (Anlage)Themen der Pensionskasse

Karin Salomon

Aktienstrategie bei Rivora

Fokus Pensionskassen |
Aktienquote, Umsetzung,
Governance

21. September 2026

Anlagestrategie.
Aktienrisiko.
Aktive Umsetzung.

Karin Salomon | Rivora Sammelstiftung

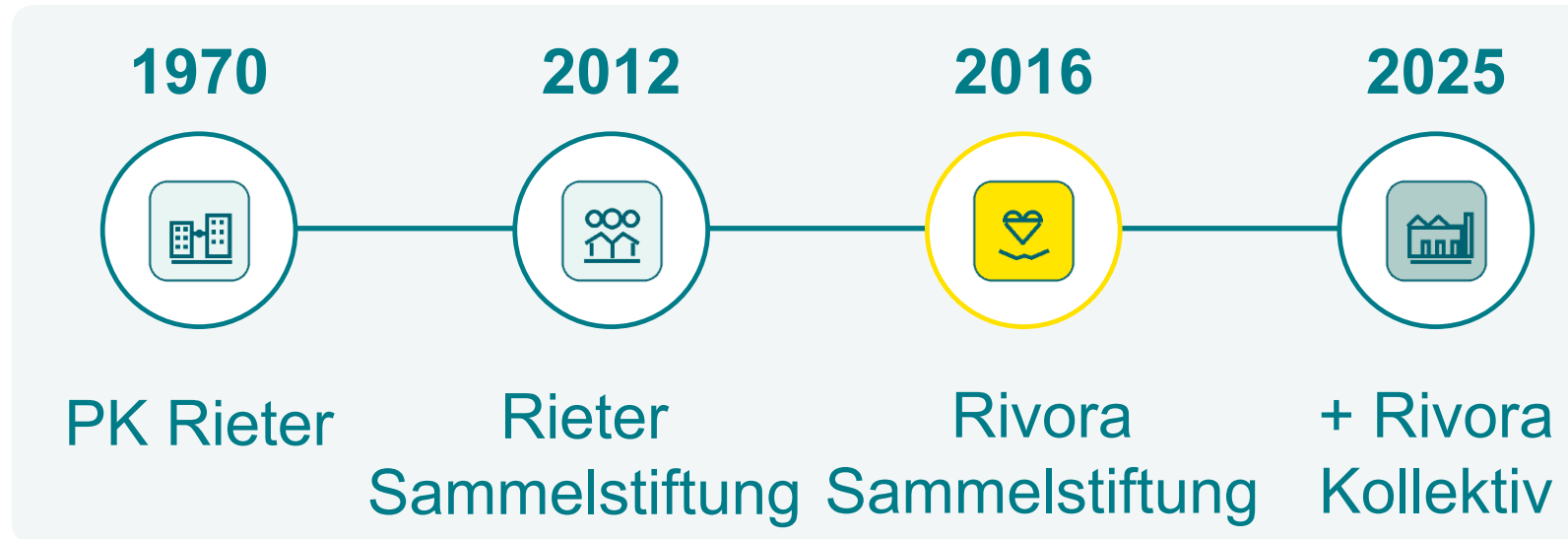


vps.epas

Wissen vermitteln.
Menschen vernetzen.
vps.epas.ch

Rivora in Kürze

Von der firmeneigenen PK zur Sammelstiftung



Rivora in 3 Worten:

Unabhängig

Institutionell

Versichertennah

CHF 1.70 Mrd.

AUM

Pool 30 / 45

Risikoprofile

ca. 3'170

Destinatäre

12 + 1

Vorsorgewerke

Auszeichnungen

Leistungsausweis in der Vorsorge

PK

PK Award 2026 – 3. Platz
Ø Verzinsung über 5 Jahre:
5.66% p.a.

26

IAZI Award 2026
– Best Pension Fund

25

IAZI Award 2025
– Best Residential Properties

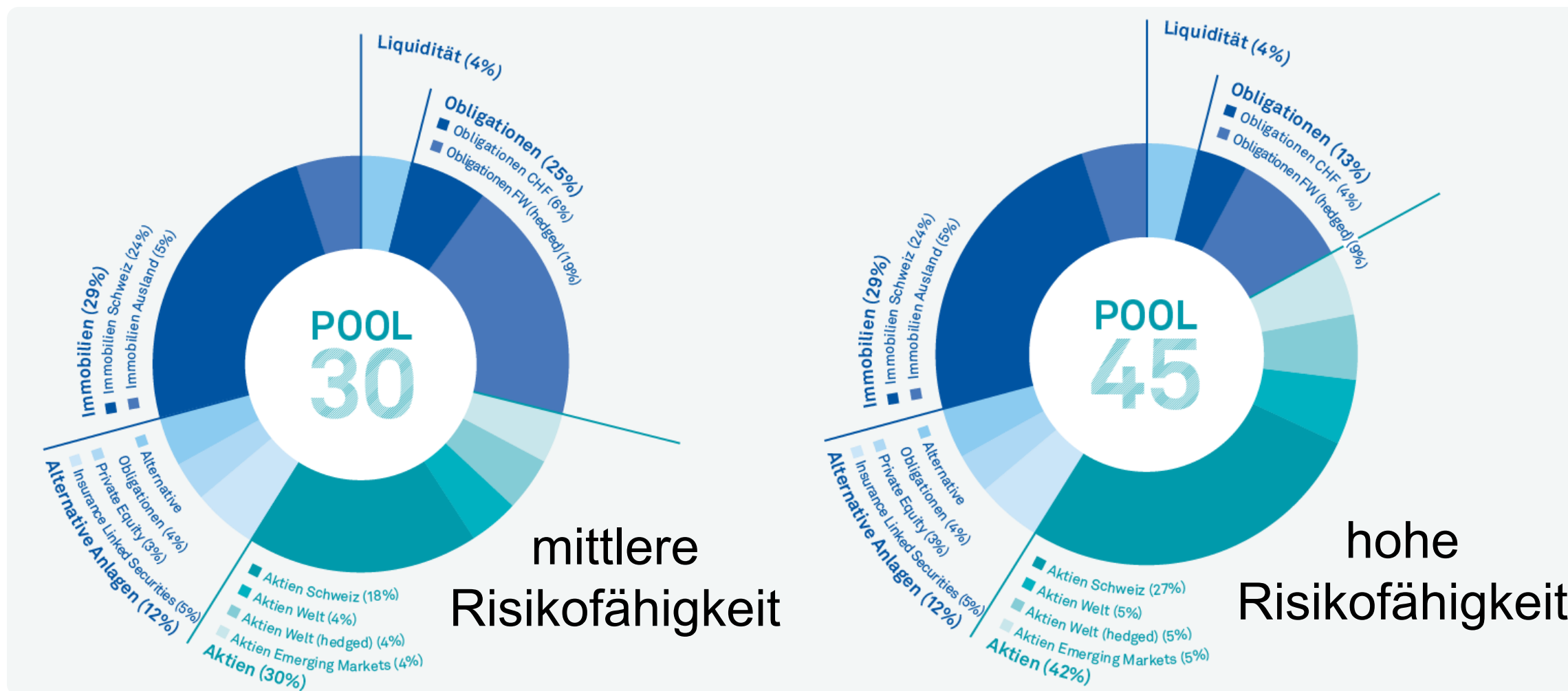
26

IAZI Award 2026
– Best Residential Properties

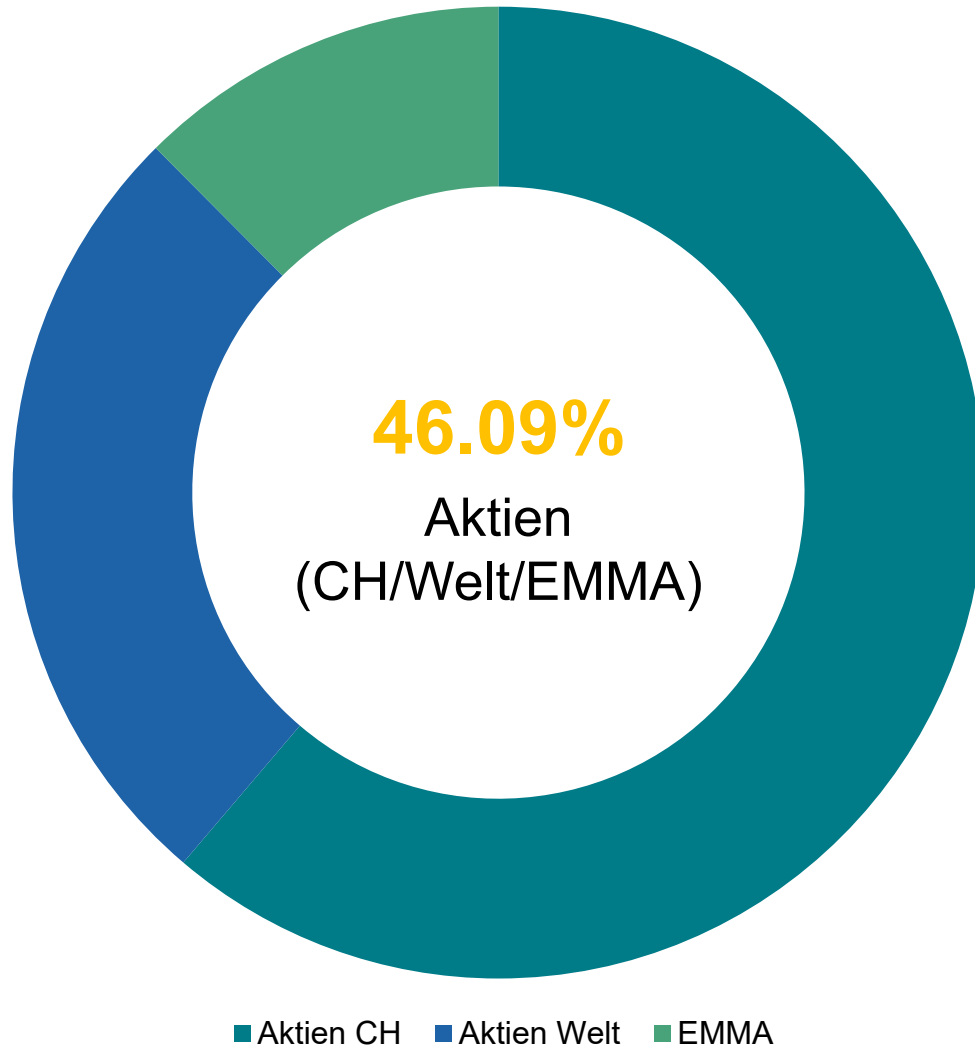
Kernaussage:
stabile Verzinsung, Rendite- & risikooptimierte Anlagestrategie
und konsequente Governance zahlen sich aus.

Strategische Allokation (SAA)

2 Anlagestrategien - um dem Risikoprofil unserer Versicherten Rechnung zu tragen



Aktienbausteine am Beispiel Pool 45



Aktienstrategie der Rivora

Diversifikation trotz Home-Bias

28.22%	Aktien Schweiz	SPI-Mandate Home Bias
12.13%	Aktien Welt	hgd & unhgd, Passiv, Value Tilt
5.74%	EMMA	Aktive Mandate
3.5%	PE (AI)	illiquide Beimischung mit Aktienrisiko

Aktiv oder benchmarknah?

Die Umsetzungsform folgt:

- Marktstruktur
- Kostenbudget
- Governance
- erwarteter Zusatzrendite nach Risiko.

Aktiv

Schweiz

EMMA

Alpha nach
Kosten

Stewardship
/ ESG

Benchmarknah/ Passiv

Aktien Welt

tiefe TER

Tiefer
Tracking Error

Liquidität /
Skalierbarkeit

Aktien Schweiz Aktiv

2 Core-Strategien
(Aktive Mandate)

Mandat A
Fokus Quality



Mandat B
Fokus Rendite



Benchmark
SPI

Warum Small & Mid Caps Schweiz (SMID)?

- Breitere Diversifikation ausserhalb der indexprägenden Schwergewichte
- Gezielter Zugang zu technologie- und innovationsstarken Unternehmen
- Zusätzliche strukturelle Wachstums- und Renditetreiber
- Alpha-Potenzial durch geringere Analystenabdeckung und höhere Markteffizienzen

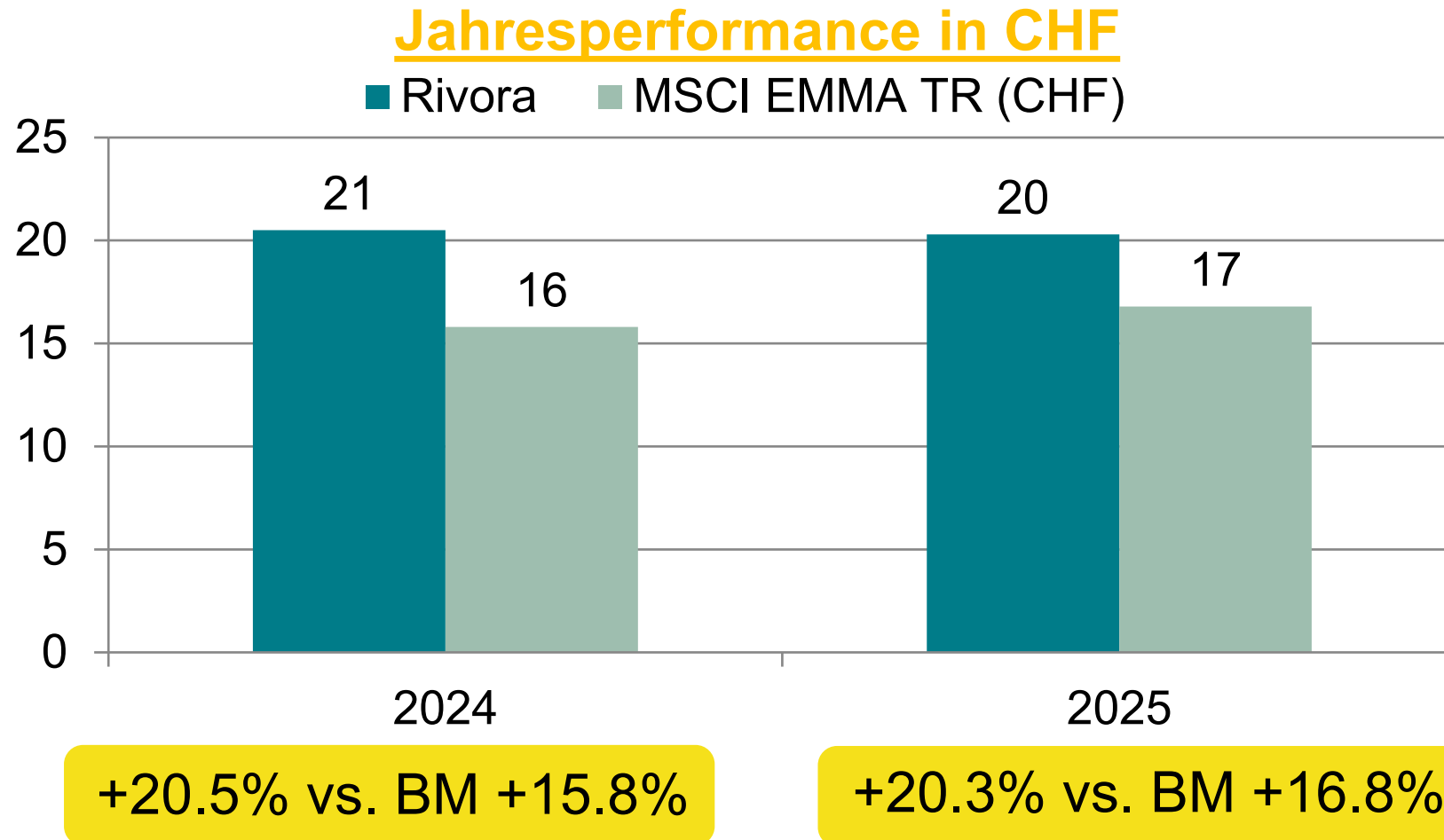
+
SMID

statt weiterer
Erhöhung der
Aktien Welt Quote

SMID-Beimischung reduziert Konzentrationsrisiko

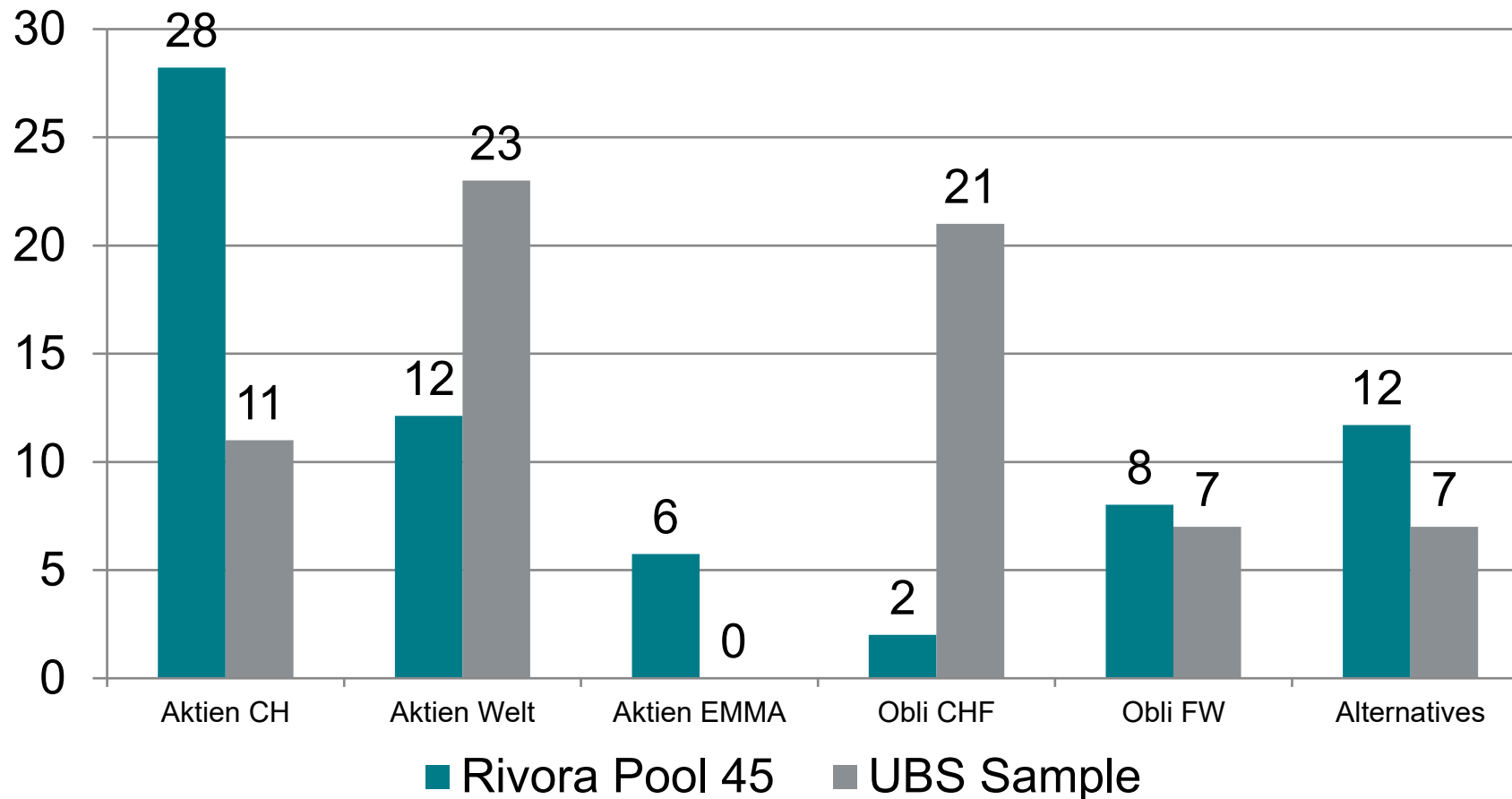
EMMA aktiv

Ergebnis Aktien EMMA vs. Benchmark



Asset Allokation Rivora vs. Peer

Rivora Pool 45 vs. UBS Pensionskassen-Performance



Hinweis:
UBS weist EMMA in dieser Darstellung nicht separat aus; es ist in Aktien Welt enthalten.

Abweichung zur Peer = bewusste Positionierung

Key Take Aways

Langfristig. Risikobewusst.
Professionell umgesetzt.

1. Rendite- Risikooptimiert investieren

Die Umsetzung folgt Marktstruktur,

2. Kosten, erwarteter Mehrrendite und Kontrollierbarkeit.

Diversifikation, Rebalancing und

3. Controlling sichern die langfristigen Anlage- und Vorsorgeziele.

Vielen Dank.

Karin Salomon | Rivora Sammelstiftung

Bildquelle: Rivora Präsentation 2025.



Kontaktangaben



Karin Salomon

MAS Pensionskassen-Management (HSLU) | CIIA

Leitung Asset Management/ Investment Controlling

Rivora Sammelstiftung, Schlosstalstrasse 49, CH-8406 Winterthur

T +41 52 264 50 24 / M +41 79 799 58 51

karin.salomon@rivora.ch

www.rivora.ch

Aktien – breit gestreut oder gefährlich geballt?

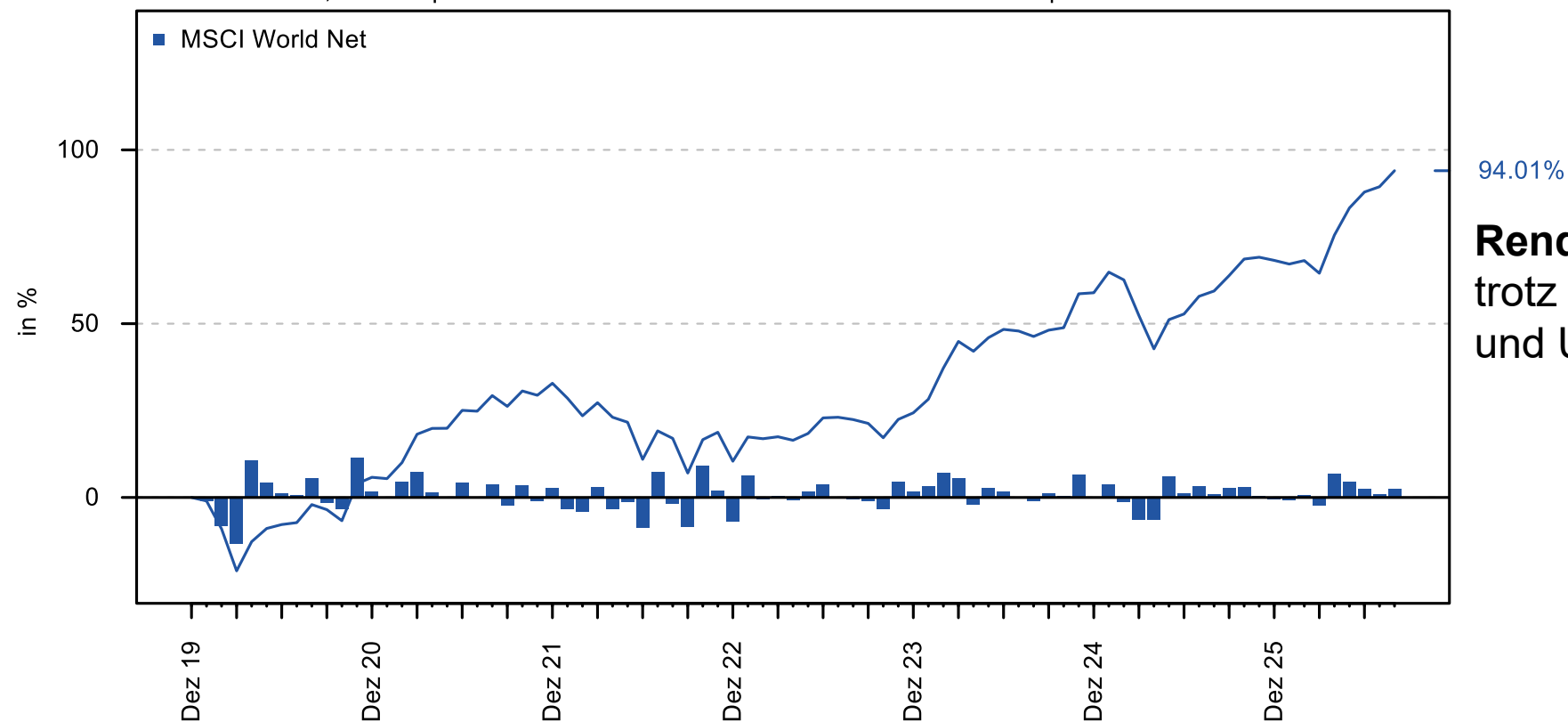
Luca Tonizzo

Aktienmarkt-Boom dank Tech und KI

Absolute Renditen im Zeitablauf

Linien: kumuliert; Balken: periodisch

Messperiode 01.01.2020 - 31.08.2026

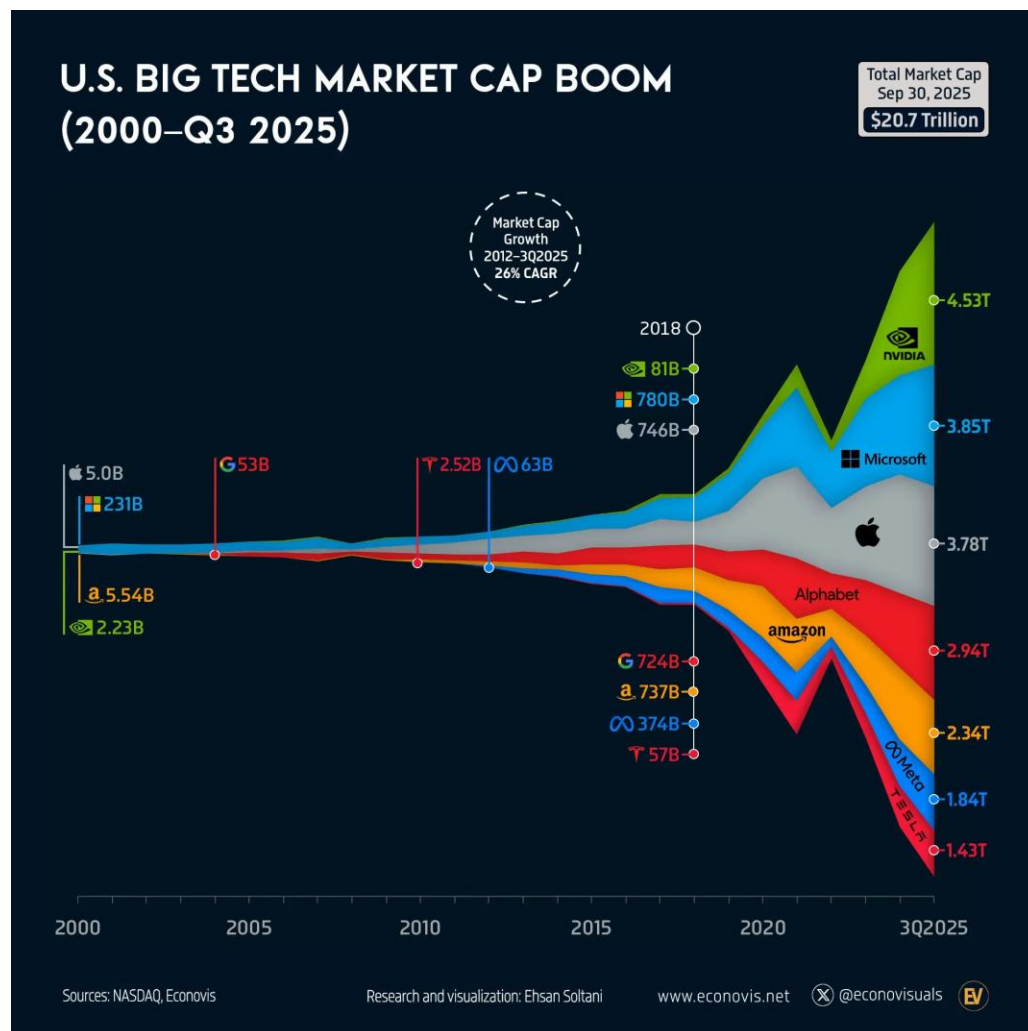


Rendite von 10.45% p.a.
trotz Corona, Ukraine-/Iran-Krieg
und US-Zollpolitik

© PPCmetrics AG

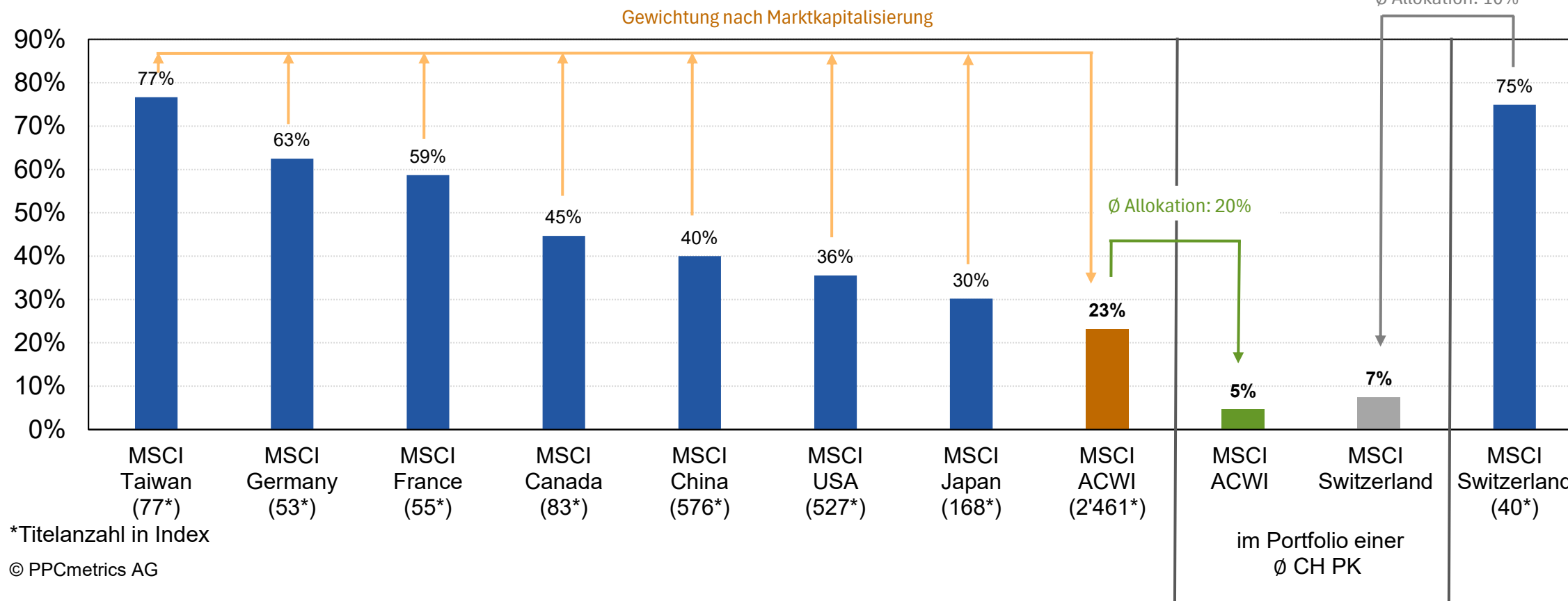
Quellen: MSCI, eigene Berechnungen

Zunahme Konzentrationsrisiken?



Konzentrationsrisiken pro Land und insgesamt für eine Pensionskasse

Anteil der 10 grössten Aktien in den jeweiligen Länder-Indizes und in Portfolios (per 30.06.2026)

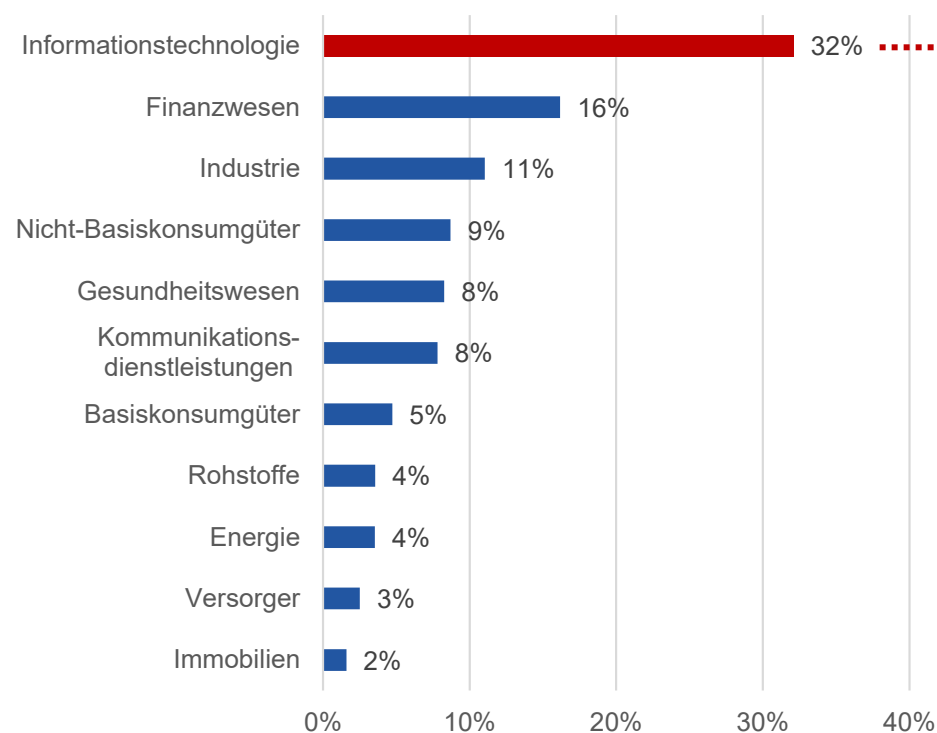


Quellen: MSCI, eigene Berechnungen

USA und Technologie prägen den globalen Aktienmarkt

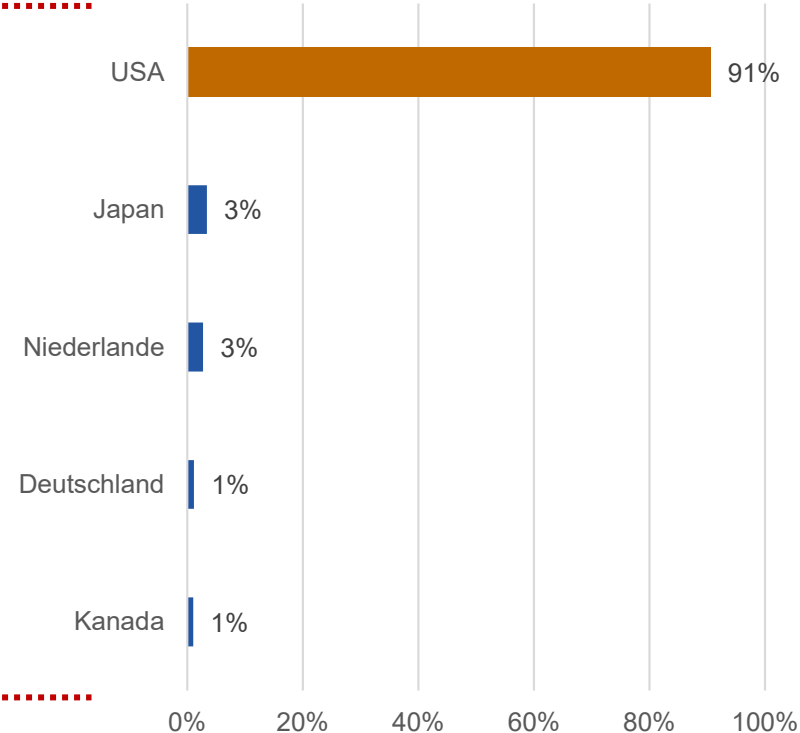
Strukturanalyse MSCI ACWI: Sektoren

Per 30.06.2026



Strukturanalyse MSCI ACWI Information Technology: Länder

Per 30.06.2026

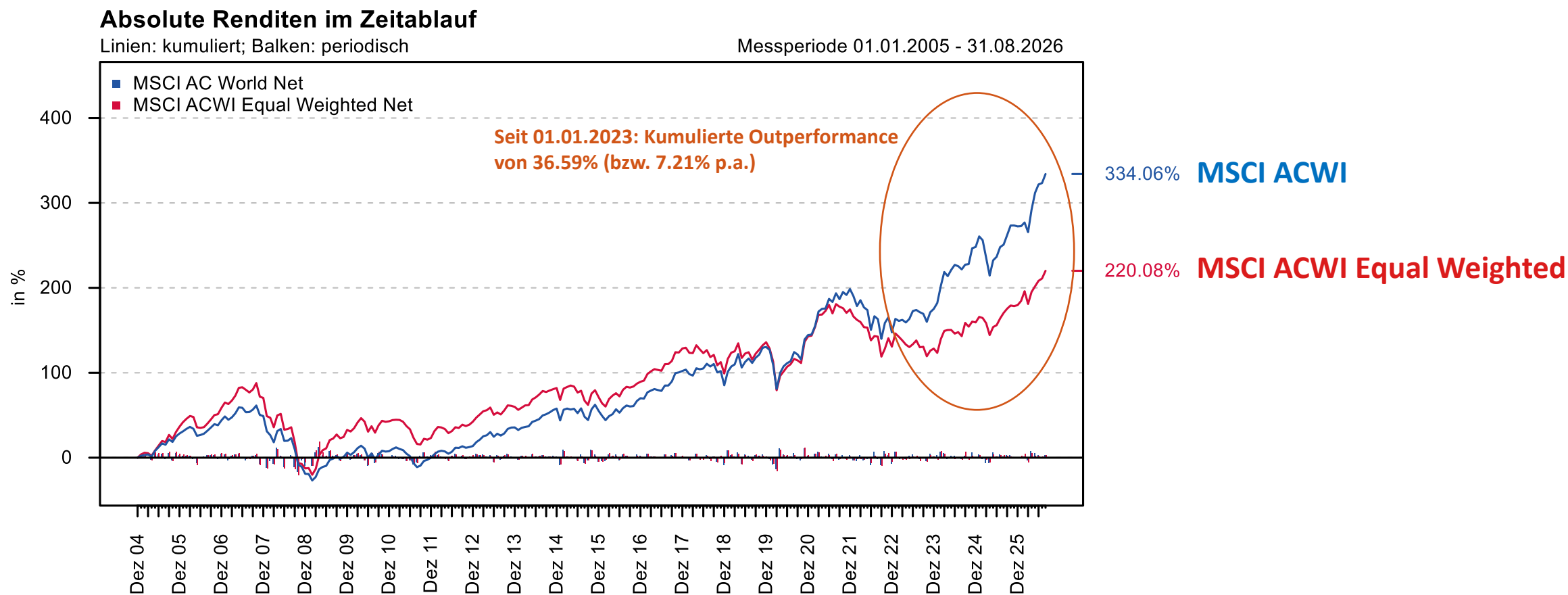


Quellen: MSCI, eigene Berechnungen

Ansätze zur Reduktion von Konzentrationsrisiken

Kriterium	Gleichgewichtete Benchmark (equal weighted benchmark)	Aktives Management
Grundprinzip	Gleichgewichtung aller Indextitel unabhängig von deren Marktkapitalisierung führt zu einem Übergewicht von Small Caps	Aktive Titelauswahl und Gewichtung auf Basis des jeweiligen Anlageprozesses
Diversifikation	Breite und gleichmässige Verteilung auf die einzelnen Titel	Häufig konzentrierteres Portfolio mit einer geringeren Anzahl Titel
Konzentrationsrisiko	Geringere Abhängigkeit von einzelnen grosskapitalisierten Unternehmen.	Abhängig von der Portfoliokonstruktion und den maximal zulässigen Titelgewichtungen
Performancetreiber	Einzelne Aktien haben aufgrund der Gleichgewichtung nur einen begrenzten Einfluss auf die Gesamtperformance	Die Performance kann stark durch einzelne, bewusst übergewichtete Titel bestimmt werden
Aktives Risiko	Hoher Tracking Error gegenüber einem kapitalgewichteten Vergleichsindex, jedoch regelbasierte Abweichungen	In der Regel höhere aktive Risiken aufgrund bewusster Abweichungen von der Benchmark
Berücksichtigung von Korrelationen	Keine explizite Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den Aktien	Je nach Anbieter und Anlageprozess können Korrelationen und gemeinsame Risikofaktoren berücksichtigt werden

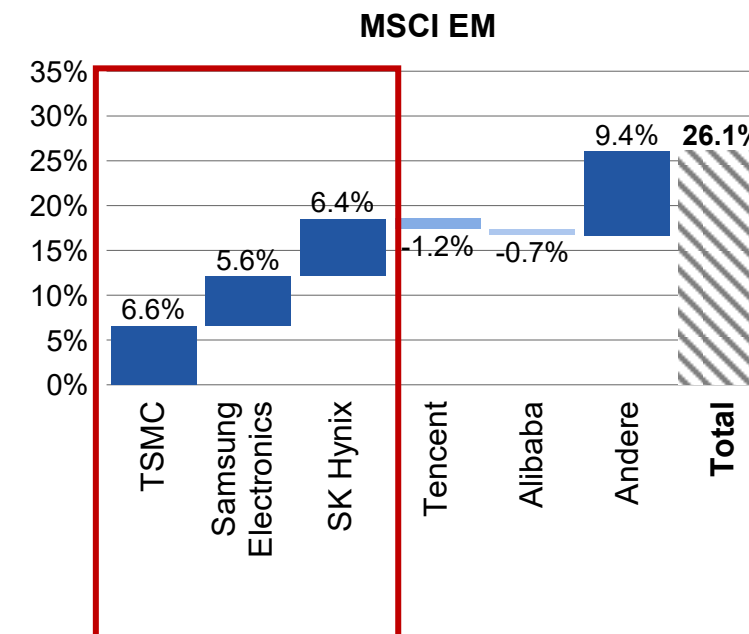
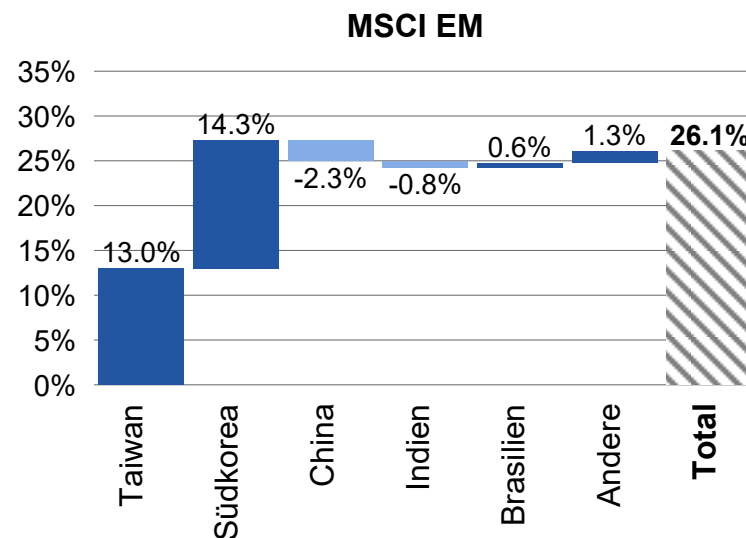
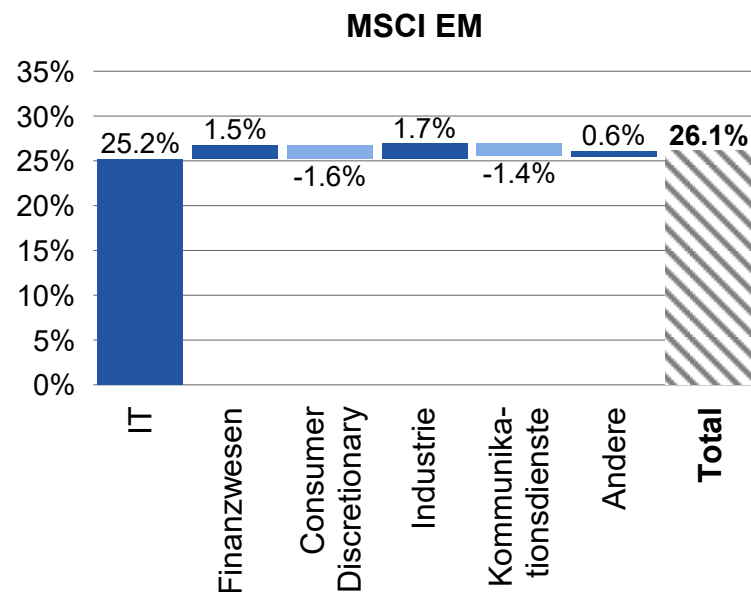
Gleichgewichtung: Hat Konzentrationsrisiken reduziert, aber auch die Rendite



© PPCmetrics AG

Quellen: MSCI, eigene Berechnungen

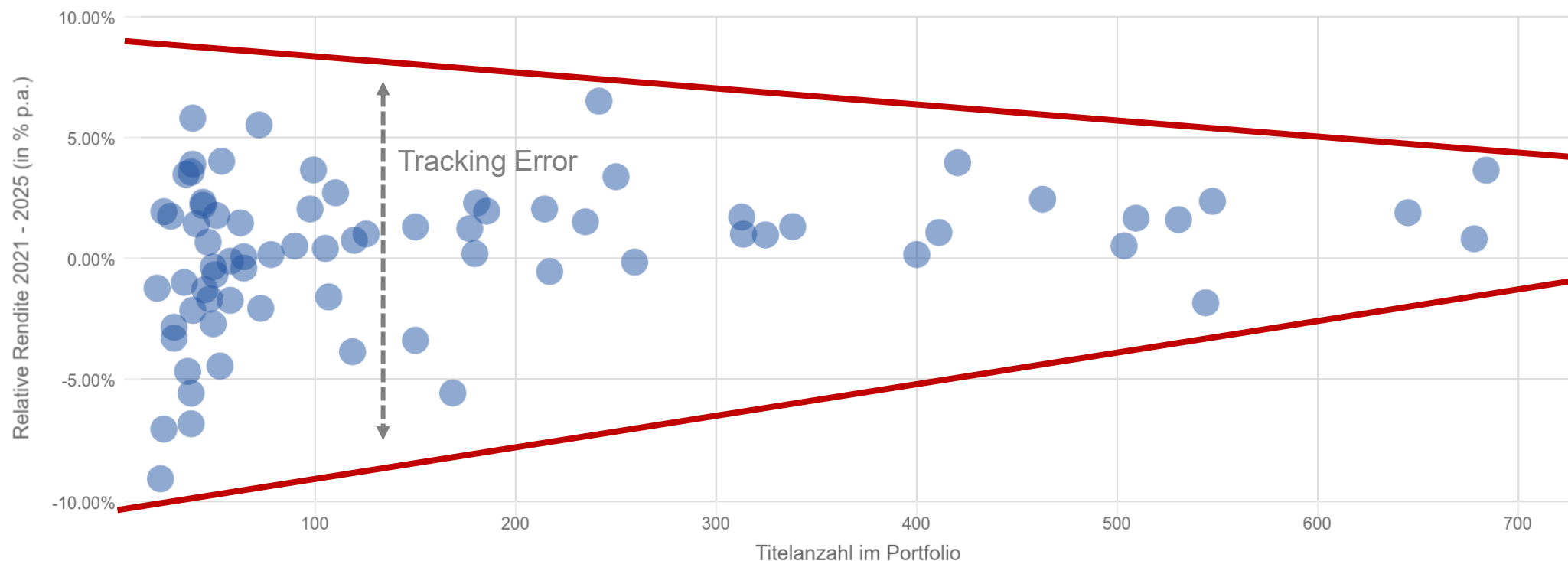
Performance ist zunehmend von einzelnen Branchen, Ländern und Unternehmen getrieben



Im 1. Halbjahr 2026 war die Rendite des MSCI Emerging Markets von **drei Unternehmen** getrieben.

Aktives Management: Je weniger Titel, desto grösser der Tracking Error

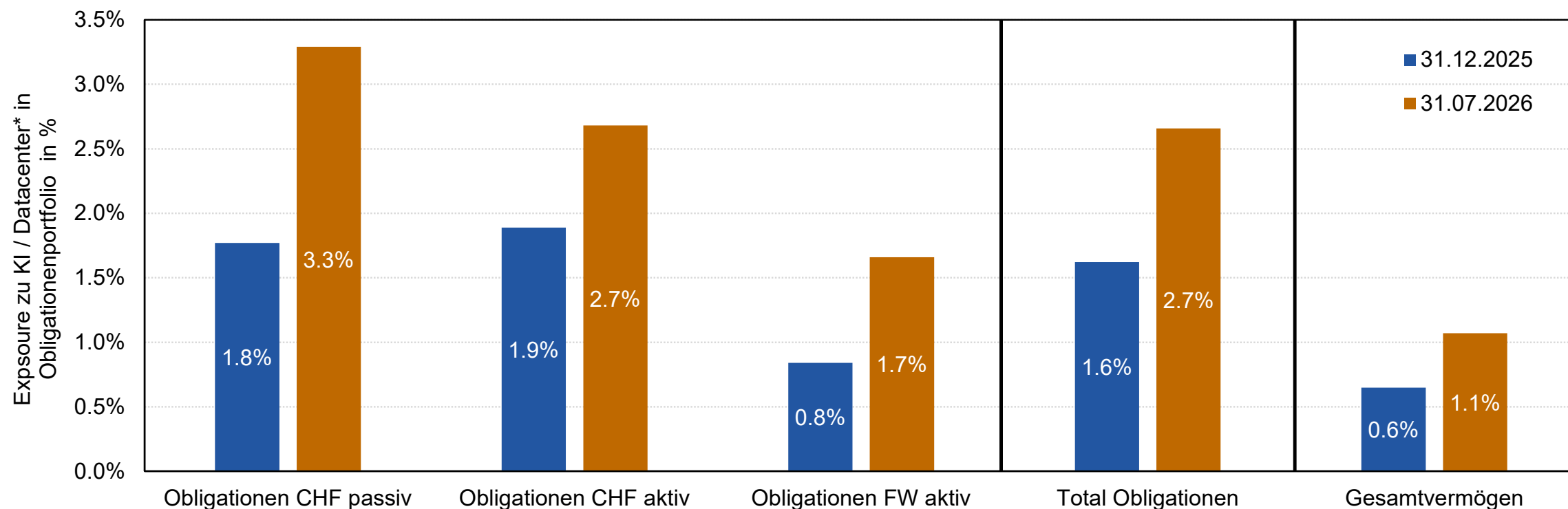
PPCmetrics Marktscreen: Aktien Global (aktiv)



KI/Tech-Unternehmen neu auch auf dem Obligationenmarkt

Obligationenportfolio: Exposure zu KI / Datacenter

Beispiel eines realen Portfolios einer Schweizer Pensionskasse



* Angaben der Vermögensverwalter

© PPCmetrics AG

Fazit

- Die Aktienmarktkonzentration hat zugenommen, globale Aktienportfolios bleiben jedoch weiterhin breit diversifiziert.
- Die Reduktion von Konzentrationsrisiken ist stets mit der Übernahme anderer Risiken verbunden.
- Das KI-Exposure in Obligationenportfolios ist derzeit noch begrenzt, nimmt jedoch kontinuierlich zu und sollte überwacht werden.

Kontaktangaben



Luca Tonizzo, CFA
Managing Director, PPCmetrics AG

E-Mail: luca.tonizzo@ppcmetrics.ch
Telefon: +41 44 204 31 11
Website: www.ppcmmetrics.ch

PPC
metrics

Navigieren in der Krise: Wie eine Pensionskasse bei einem Crash funktioniert

Markus Hübscher

Wann ist ein Crash ein Crash?

- Börsencrash
- Welche Anlagekategorie?

Wann ist ein Crash ein Crash?

- Börsencrash
- Welche Anlagekategorie?
Z.B. im 2008 waren Immobilien Ausland der Auslöser

Die Finanzkrise von 2007/2008 und ihre Folgen

Wie so oft in der Finanzkrisengeschichte reichte ein kleines Ereignis, um das Kartenhaus zum Einsturz zu bringen: Die Finanzkrise 2007/2008 begann. **Die Blase des US-Immobilienmarktes war geplatzt.**

Wann ist ein Crash ein Crash?

- Börsencrash
 - Welche Anlagekategorie?
Z.B. im 2008 waren Immobilien der Auslöser
 - Immobilien Ausland waren der Auslöser – wichtiger war aber die Reaktion und der darauffolgende Wertverlust der Aktienmärkte

=> Weshalb?

Wann ist ein Crash ein Crash?

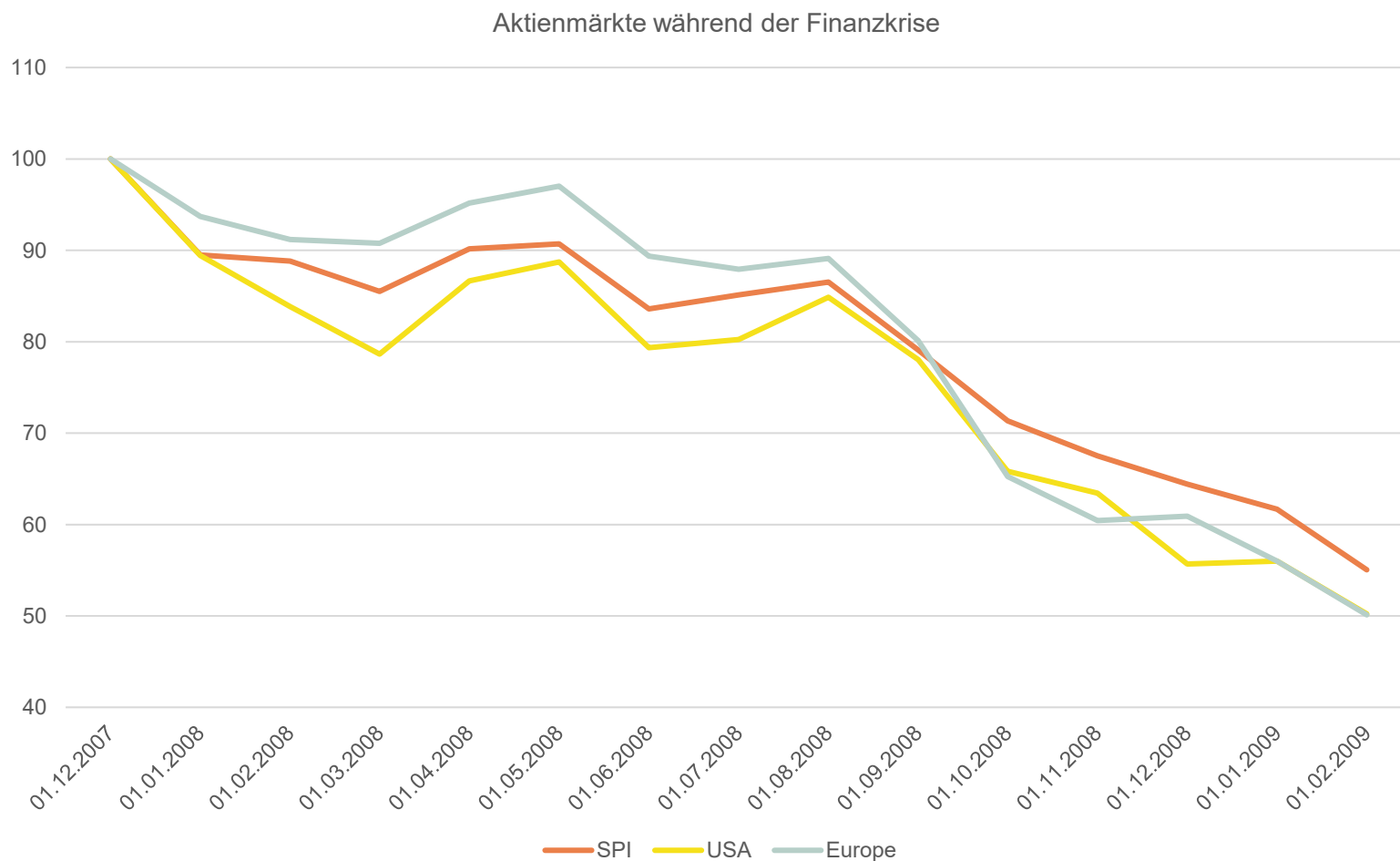
- Börsencrash
 - Welche Anlagekategorie?
Z.B. im 2008 waren Immobilien der Auslöser
 - Immobilien Ausland waren der Auslöser – wichtiger war aber die Reaktion und der darauffolgende Wertverlust der Aktienmärkte.

=> Weshalb?

- Aktien können rasch sehr viel an Wert verlieren

Wann ist ein Crash ein Crash?

Marktentwicklung ausgewählter Aktienmärkte (in CHF)



Wann ist ein Crash ein Crash?

- Börsencrash
 - Welche Anlagekategorie?
Z.B. im 2008 waren Immobilien der Auslöser
 - Immobilien Ausland waren der Auslöser – wichtiger war aber die Reaktion und der darauffolgende Wertverlust der Aktienmärkte.

=> Weshalb?

- Aktien können rasch sehr viel an Wert verlieren
- Aktien sind eine bedeutende Anlagekategorie bei Schweizerischen Pensionskassen

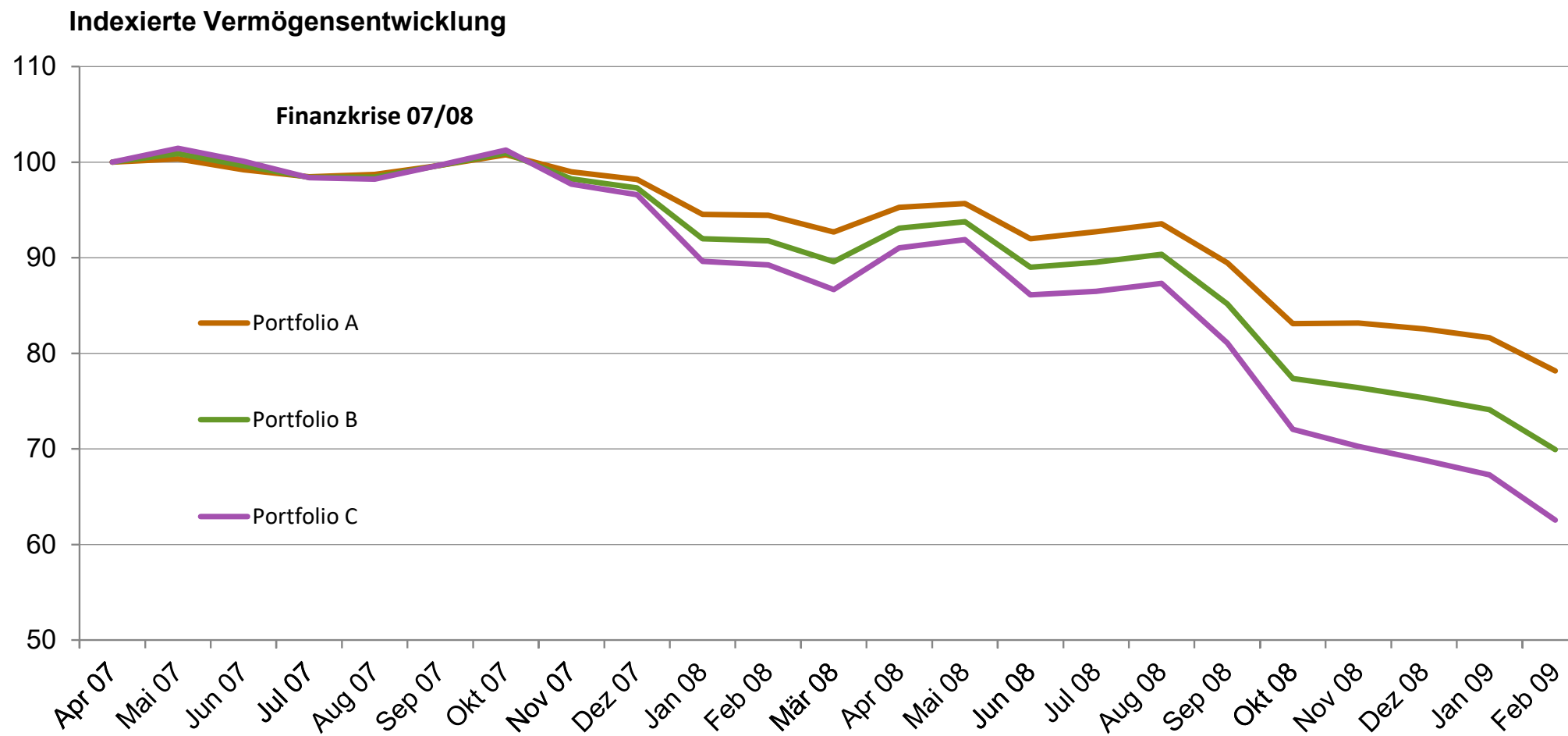
Wann ist ein Crash ein Crash?

Vermögensallokation der Schweizerischen Pensionskassen

	2025	2024
Liquidität	3,0 %	2,8 %
– Obligationen in CHF	16,8 %	17,4 %
– Hypotheken und andere Forderungen in CHF	3,0 %	3,0 %
– Obligationen in Fremdwährungen	12,2 %	13,0 %
Forderungen	32,0 %	33,4 %
– Immobilien Schweiz Direktanlagen	9,0 %	8,3 %
– Nicht börsennotierte Kollektivanlagen Schweiz	6,9 %	6,7 %
– Börsennotierte Immobilienfonds Schweiz	2,9 %	3,7 %
– Immobilien Ausland	3,5 %	3,7 %
Immobilien	22,3 %	22,4 %
– Aktien Schweiz	10,4 %	10,0 %
– Aktien Industrieländer	18,7 %	18,2 %
– Aktien Emerging Markets	3,8 %	3,9 %
Aktien	32,9 %	32,1 %
Infrastrukturanlagen	2,9 %	2,6 %
– Hedge Funds	1,1 %	1,0 %
– Private Equity	2,2 %	2,2 %
– Alternative Forderungen	1,2 %	1,1 %
– Andere alternative Anlagen	2,4 %	2,4 %
Alternative Anlagen	6,9 %	6,7 %

Wann ist ein Crash ein Crash?

Vermögensentwicklung ausgewählter Pensionskassen



Wann ist ein Crash ein Crash?

- Börsencrash
 - Welche Anlagekategorie?
Z.B. im 2008 waren Immobilien der Auslöser
 - Immobilien Ausland waren der Auslöser – wichtiger war aber die Reaktion und der darauffolgende Wertverlust der Aktienmärkte.

=> Weshalb?

- Aktien können rasch sehr viel an Wert verlieren
- Aktien sind eine bedeutende Anlagekategorie bei Schweizerischen Pensionskassen

=> Wenn von Krise und Crash gesprochen wird, ist i.d.R. ein Aktien-Crash gemeint

Welche Befürchtungen stehen im Raum?

Wer formuliert diese?

- Aktienmärkte - und damit der Deckungsgrad - schmiert noch weiter ab
- Angst vor Unterdeckung
- Befürchtung, dass sogar Sanierungsmassnahmen nötig werden (Minderverzinsung, Erhebung von Sanierungsbeiträgen)
- Wer formuliert diese Ängste: Häufig der Stiftungsrat und/oder die Anlagekommission
- Zudem:
 - Angst vor Reputation und Verantwortungspflichten:
 - Man hat die Krise doch sehen kommen
 - Stiftungsrat hat «nichts» gemacht in der offensichtlichen Krise

Was hat sich mit dem Crash wirklich geändert?

- Die finanzielle Situation der Pensionskasse
 - Verschlechterung Deckungsgrad
- Die Einschätzung der Experten
 - Diesmal ist alles anders

Was hat sich mit dem Crash geändert?

Einschätzung der Experten

– NZZ 27.3.2008

Die momentane Banken- und Finanzkrise dürfte noch lange nicht ausgestanden sein, und in Zeiten der globalen Verunsicherung geht der Blick auf die Ursachen der Probleme oftmals verloren. Im Zentrum der momentanen

Diese Finanzkrise schafft ein gigantisches Legitimationsproblem für unsere Wirtschaftsordnung. Das wird dramatische Folgen haben.

– NZZ Juni 2008

Bei drastischen Kursstürzen den Überblick behalten

Das Einmaleins für den Börsencrash: Anleger sollten mit Käufen zuwarten, ihre Aktien behalten und, wenn schon, die richtigen Titel abstossen. Von Markus Städeli

Kontraktion. Die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession betrage 60 bis 65%, sagte Binit Patel, Senior Global Economist der Bank Goldman Sachs, diese Woche an einer Konferenz in Zürich. Das widerspiegle sich noch nicht vollständig in den Börsenkursen, so Patel.

– NZZ Jan 2009

Kaum jemand hat die Krise so klar vorhergesagt wie Nouriel Roubini von der New York University. Im Gespräch äussert er grossen Pessimismus, der all die marktwidrigen Therapien rechtfertige.

«Das Schlimmste liegt noch nicht hinter uns»

Nouriel Roubini spricht aus, was viele in Davos denken

Was sind die häufigsten Reaktionen der Verantwortlichen Organe?

- „Die Geschäftsstelle ist der Ansicht, dass aufgrund der gegenwärtig sehr speziellen Situation mit einem Rebalancing noch zugewartet werden sollte.“
- „Der Anlageausschuss ist sich einig, dass dieser aussergewöhnlichen Situation Rechnung zu tragen ist“
- „Der Anlageausschuss wird dem Stiftungsrat ... beantragen, ...die untere Bandbreite der Aktien temporär zu unterschreiten.“
- „Die Geschäftsstelle möchte dem Stiftungsrat eine Verlängerung der temporären Unterschreitung der unteren Bandbreite beantragen, weil die Märkte weiterhin sehr volatil sind und eine Rezession nicht auszuschliessen ist.“
- „Im Zusammenhang mit der ... stark reduzierten Risikofähigkeit der PK stellt sich die Frage, ob als Sofortmassnahme das im Anlagereglement verankerte Rebalancing auszusetzen ist und die Strategie überprüft werden sollte.“
- „In letzter Zeit haben einige Pensionskassen in dieser Situation auf ein Rebalancing verzichtet bzw. nur sehr dezent durchgeführt. Deshalb liegt der Antrag vor, auf das jetzt unmittelbar anstehende Rebalancing zu verzichten...“
- „Der Stiftungsrat beschliesst einstimmig, das automatische Rebalancing bis zur nächsten Sitzung ... auszusetzen.“

Was sind die gängigsten Massnahmen?

- Aussetzen des Rebalancings, d.h. die aus der Marktentwicklung entstandene Untergewichtung von Aktien wird nicht zurück auf die Strategiegewichtung gebracht
- Auftragserteilung für neue ALM wird beauftragt, um die Risikofähigkeit der Kasse neu zu beurteilen
(und damit «Handlung» zu demonstrieren und Zeit und Rat zu gewinnen.)

Gibt es keine Vorbereitungen auf solche Krisen?

Doch: Wertschwankungsreserven

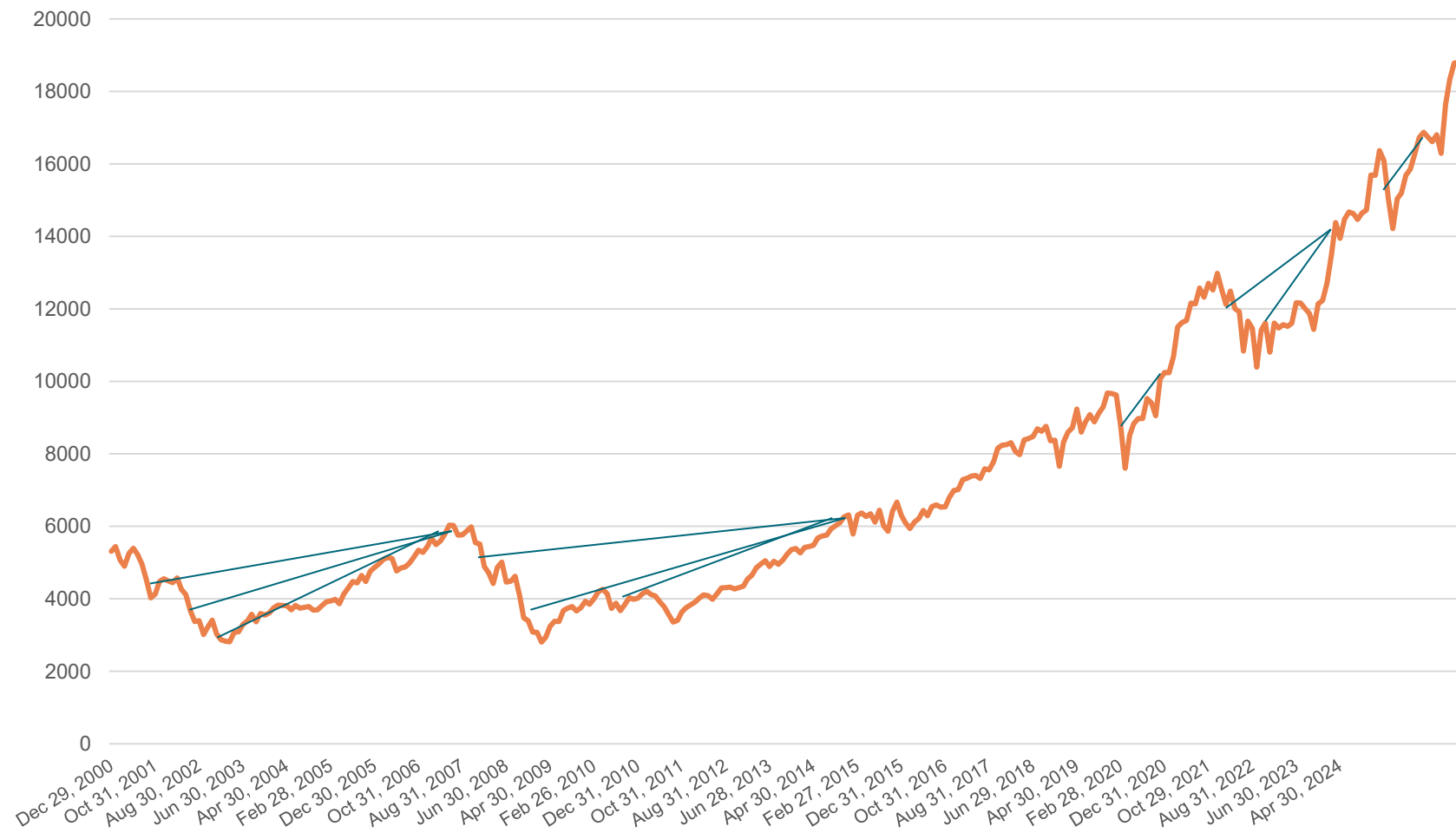
- «Hohe Deckungsgrade und gut gefüllte Wertschwankungsreserven schaffen Stabilität und ermöglichen es den Kassen, auch in anspruchsvollen Marktphasen handlungsfähig zu bleiben.»
- Sinn und Zweck der Wertschwankungsreserven (WSR): Wertschwankungsreserven werden in guten Börsenjahren genau dafür aufgebaut, um Kursverluste in Krisenzeiten aufzufangen. Dass der Deckungsgrad temporär sinkt oder die WSR aufgezehrt werden, ist eine eingerechnete Funktion des Systems und kein Grund zur Hektik.
- Zum Sinn der WSR hat sich das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) folgendermassen geäussert: «Die Wertschwankungsreserve bezweckt, negative Wertveränderungen in den Vermögensanlagen zu kompensieren.»

Learnings im Umgang mit Krisen

- In guten Zeiten werden Reserven gebildet, um für schlechte Zeiten vorgesorgt zu sein.
 - In schlechten Zeiten gewinnt zunehmend die Angst vor noch schlechteren Zeiten die Überhand.
 - Mit dem Aussetzen von Rebalancings werden Gewinnchancen, für eine Erholung an den Finanzmärkten, vergeben,
 - In den vergangenen Jahren hat sich dieses Vorgehen gelohnt!
- ⇒ Festhalten an der vereinbarten Strategie macht sehr viel Sinn!
-
- Aber Achtung: Es sind «Chancen»
 - Es gibt auch Risiken für eine solche Strategie: Die Erholung der Aktienmärkte ist keine Garantie und kann sehr lange dauern!

MSCI World

MSCI World (in CHF)

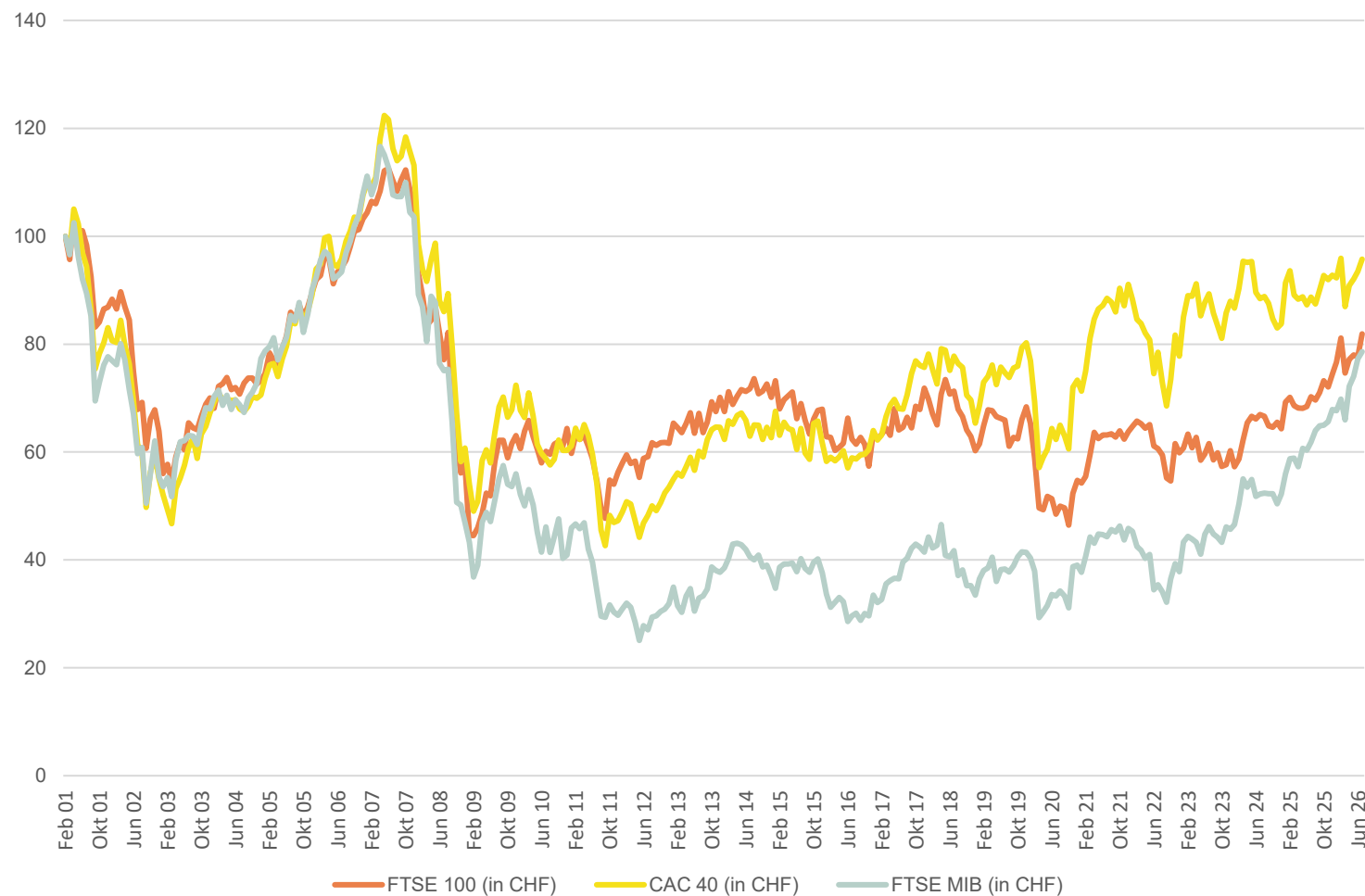


Nikkei 225 in CHF

Nikkei 225 (in CHF)

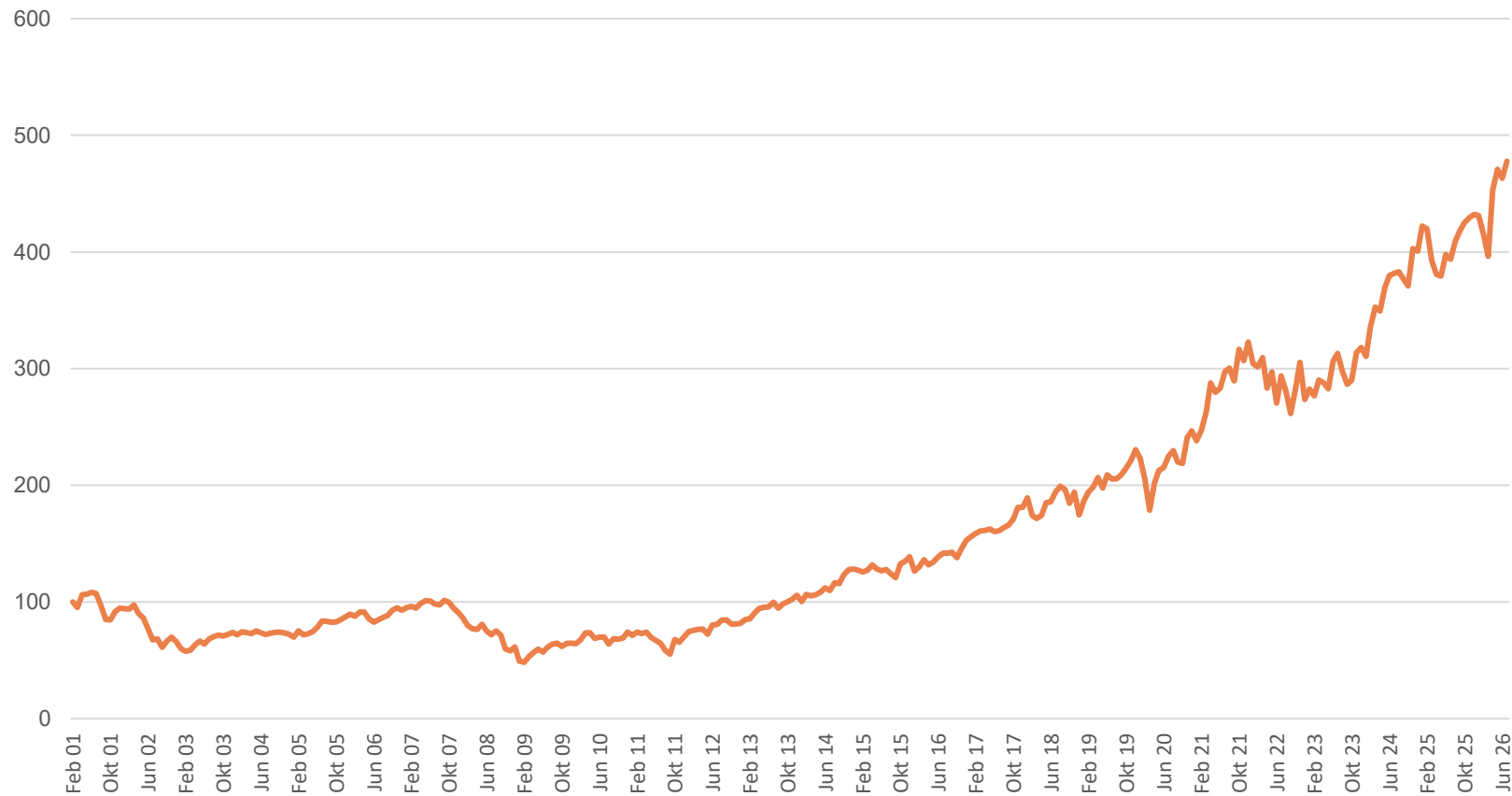


Ausgewählte Länder (UK, Frankreich, Italien) in CHF



S&P 500

S&P 500 (in CHF)



Kontaktangaben



Markus Hübscher
Geschäftsführer, MoreB
mh@more-b.ch

Weitere interessante Angebote von vps.epas



Mittwoch, 25. November 2026
Live-Webinar



Montag, 30. November 2026
Ausblick 2027
Live-Webinar



Dienstag, 27. Oktober 2026
Live-Webinar



VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung AG
Postfach, CH-6002 Luzern
Büro: Ringstrasse 27, CH-6010 Kriens
T +41(0)41 317 07 07, academy@vps.epas.ch, vps.epas.ch

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.